

## **Copper Alloys 2018:**

### **Kupfer bleibt wichtigstes Funktionsmetall für technischen Fortschritt und nachhaltiges Produktdesign**

#### **Internationale Konferenz zu Anwendung und Einsatz von Kupfermaterialien – Plattform für Industrie und Wissenschaft**

**Düsseldorf, 18.04.2018 – Mehr als 100 Teilnehmer aus aller Welt waren sich einig: mit der erfolgreichen Auftaktveranstaltung und zukünftigen Etablierung von Copper Alloys als biennale Tagung wurde jetzt eine wichtige Lücke für den anwendungsbezogenen Fachaustausch zu Kupferwerkstoffen geschlossen. In Kooperation mit dem schwedischen Institut Swerea KIMAB veranstaltete das Deutsche Kupferinstitut am 11. und 12. April 2018 erstmalig in Mailand einen internationalen Kongress für kupferverarbeitende Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, der die neuesten wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen rund um die Verwendung von Kupferwerkstoffen präsentierte.**

Kupfer bietet aufgrund seiner hervorragenden mechanischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften ein breites Anwendungsfeld und lässt sich zudem aufgrund seiner vielfältigen Legierungsmöglichkeiten mit anderen Elementen für zahlreiche technische Anforderungen optimieren. Nicht umsonst findet man Kupferwerkstoffe in vielen innovativen Industrieanwendungen wie der Elektromobilität oder der Miniaturisierung von Bauteilen. Durch deren Einsatz können Verfahren oftmals kosteneffektiver gestaltet, die Auswirkungen auf die Umwelt minimiert, der Energieverbrauch gesenkt oder das Design verbessert werden.

Entsprechend standen bei Copper Alloys 2018 Themen wie neue Fertigungsverfahren und innovatives Materialdesign ebenso auf dem Programm wie die Vorteile der guten Korrosionseigenschaften und Verarbeitbarkeit von Kupferwerkstoffen in diversen Anwendungen. Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf ökologischen Komponenten wie der beispielhaften Recyclingfähigkeit von Kupferwerkstoffen und der damit verbundenen nachhaltigen Schonung von Ressourcen.

#### **Plattform für den anwendungsbezogenen Fachaustausch**

Über 30 Referenten von renommierten Forschungseinrichtungen wie Fraunhofer oder dem Institut für Korrosionsschutz präsentierten ihre neuesten Forschungsergebnisse ebenso wie Vertreter der Universitäten von Athen (GR), Vancouver (CAN), Ufa (RUS), Lund (S), Rouen (FR) oder auch aus dem italienischen Genua, Brescia und Mailand sowie der Universität Saarbrücken und der RWTH Aachen. Ergänzt wurden die wissenschaftlichen Vorträge dabei durch Beiträge aus der industriellen Anwendung von

Kupferwerkstoffen. Diverse Workshops boten zudem eine Plattform für einen aktiven Austausch zwischen Teilnehmern und Experten aus 15 Ländern weltweit.

Michael Sander, Geschäftsführer des Deutschen Kupferinstituts dazu: „Copper Alloys 2018 hat unserer Meinung nach einen umfassenden Überblick über aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen der Kupferindustrie gegeben. Erstmals hat sich durch die Zusammenarbeit mit dem schwedischen Institut SWEREA die Möglichkeit eröffnet, eine derartige Konferenz auf internationaler Ebene zu realisieren. Die ausgezeichnete Resonanz bei Wissenschaft und Industrie hat uns gezeigt, dass wir damit ein lange vermisstes notwendiges Angebot geschaffen haben.“

Geplant ist „Copper Alloys“ als erweiterte Plattform zu positionieren, die der gesamten kupferverbundenen Industrie- und Forschungslandschaft alle zwei Jahre den anwendungsbezogenen Fachaustausch auf internationaler Ebene ermöglicht und damit die Zukunft der technisierten Welt mitgestalten hilft. Die nächste Konferenz wird voraussichtlich in 2020 in Deutschland stattfinden.

Ausführliche Informationen zu der Konferenz sind auf der Webseite [www.copperalloys.org](http://www.copperalloys.org) zu finden.

	<p>Kupferinstitut-Geschäftsführer Michael Sander in Gespräch mit den Sessionleitern Jean-Marie Welter, Consultant, und Frank Mücklich von der Universität des Saarlandes. Bild: Kupferinstitut/Swerea.</p>
	<p>Ein volles Haus konnte die Konferenz „Copper Alloys 2018“ bei ihrer Auftaktveranstaltung in Mailand verzeichnen. Bild: Kupferinstitut/Swerea.</p>

	<p>Olivier Rod, Deputy Managing Director Swerea KIMAB, freute sich sichtlich, mehr als 100 Gäste bei der Konferenz Copper Alloys 2018 begrüßen zu können. Bild: Kupferinstitut/Swerea</p>
	<p>Die Teilnehmer der Konferenz zeigten sich höchst interessiert an den Themen und diskutierten gerne und häufig mit den Referenten. Bild: Kupferinstitut/Swerea.</p>

Das Bildmaterial steht auf Anfrage honorarfrei in druckfähiger Qualität zur Verfügung.

## Pressekontakt:

**Birgit Schmitz M.A.**  
Kommunikation & Marketing  
**Deutsches Kupferinstitut Berufsverband e.V.**  
Am Bonnhof 5  
40474 Düsseldorf  
Birgit.Schmitz@copperalliance.de  
Telefon: +49 (0) 211 4796-328  
Telefax: +49 (0) 211 4796-310  
Mobil: +49 (0) 172 5851203